Benutzeranleitung

zum Rechner BA Archäologie (120 und 180) für Studierende

Simon Halama

Der Rechner wurde als Instrument zur Studienberatung entwickelt und wird Studierenden des BA Archäologie seit April 2022 auf den Homepages der Studiengänge in jeweils passender Version (für den BA Archäologie ohne Nebenfach [180 ECTS] und den BA Archäologie mit Nebenfach [120 ECTS]) bereitgestellt.

Sie können den Rechner nutzen, um Ihren Studienverlauf zu dokumentieren, zu prüfen und/oder zu simulieren. Der Rechner bezieht sich auf die aktuell geltenden Prüfungsordnungen der Studiengänge aus dem Jahr 2010.

Achtung: Weder der Autor noch irgendeine Institution der LMU übernehmen Gewähr oder Haftung für die Korrektheit der vom Rechner ausgegebenen Daten! Konsultieren Sie im Zweifel bzw. zur Sicherheit die zuständigen Personen in der Studiengangskoordination oder im Prüfungsamt (PAGS).

1. Wie funktioniert der Rechner?

Der Rechner ist entsprechend der ebenfalls auf den Homepages der Studiengänge abrufbaren *Grafik des Studienverlaufs* aufgebaut und enthält Felder für alle in der Prüfungsordnung festgelegten Module. Jeweils rechts neben der Nummer und der Bezeichnung eines Moduls befinden sich Zellen, in denen die erworbenen ECTS-Punkte eingetragen werden können.

Klicken Sie auf diese Zellen, öffnet sich eine Auswahlliste der möglichen Eintragungen. Wählen Sie jeweils die in Ihrem Notenspiegel angegebene Punktzahl für jedes Modul aus, dass Sie bereits absolviert haben.

Achtung: Es können nur vollständig absolvierte Module eingetragen werden. Bei den fachspezifischen Vertiefungsmodulen sind die Varianten A und B in einem Feld zusammengefasst und die Auswahlliste enthält entsprechend die Auswahlmöglichkeiten 6 und 9. Passen Sie hier auf, dass Sie die korrekte Punktzahl eintragen.

Wenn Sie alle Eintragungen entsprechend Ihres Notenspiegels gemacht haben, schauen Sie in die Zeilen ganz oben in der Tabelle. Hier werden Ihnen diverse Daten zu Ihrem Studienverlauf angezeigt (Details siehe unten 2.). Wenn Sie bestimmte Bedingungen zum Abschluss des Studiums noch nicht erfüllt haben, erscheinen in den Zeilen 1-7 Warnhinweise vor rotem Hintergrund. Sind alle Felder grün hinterlegt, erkennt der Rechner keine Probleme (das ist aber z. T. erst dann der Fall, wenn Sie alle zum Studienabschluss nötigen Module eingetragen haben).

Achtung: Sie können neben den absolvierten Modulen auch weitere Module, die Sie belegen wollen eintragen, um zu prüfen, wie sich die geplanten Belegungen auf den Studienverlauf auswirken. Hierbei müssen Sie aber aufpassen, dass Sie den Überblick darüber behalten, welche Module tatsächlich absolviert sind und welche noch nicht.

2. Was der Rechner kann und was er nicht kann

Das richtige Funktionieren des Rechners setzt voraus, dass die korrekte Anzahl erworbener Punkte laut Notenspiegel des Prüfungsamtes eingetragen wird.

Geschieht dies in korrekter Weise, gibt er in Zeile 3 die Gesamtanzahl der bislang erworbenen ECTS-Punkte aus.

Des Weiteren prüft der Rechner:

- In wie vielen Fachbereichen fachspezifische Vertiefungsmodule absolviert wurden (Zeile 1) – zum Studienabschluss müssen Module in mindestens drei Fachbereichen absolviert sein.
- Ob ein Schwerpunkt erkennbar ist und in welchem Fachbereich er aktuell liegt (Zeile 2). Damit ein Schwerpunkt erkennbar ist, muss die Gesamtzahl der absolvierten Module in einem Fachbereich höher sein als in jedem anderen Fachbereich. Der Rechner zeigt jeweils an, in welchem Fachbereich Sie aktuell die meisten Module absolviert haben. Er prüft jedoch nicht, ob Sie auch die nötige Mindestanzahl an drei Modulen im Schwerpunktbereich absolviert haben.
- Welche Pflichtmodule noch zu absolvieren sind (Zeile 4).
- Ob das Abschlussmodul absolviert wurde (Zeile 7).
- Ob Sie bei der Wahl des Schwerpunktbereichs *Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie* die besondere Bedingung der Prüfungsordnung erfüllen, dass sowohl im Bereich der *Älteren Epochen* als auch im Bereich der *Jüngeren Epochen* Module (mind. je eines) absolviert wurden (Zeile 5).
- Ob Sie bei der Wahl des Schwerpunktbereichs *Spätantik-Byzantinische Kunstgeschichte* bzw. *Klassische Archäologie* die besondere Bedingung der Prüfungsordnung erfüllen, dass die Sprachmodule (Latein oder Altgriechisch I und II) absolviert werden müssen (Zeile 6).

Der Rechner prüft allerdings nicht:

- Ob die erforderliche Mindestanzahl an fachspezifischen Vertiefungsmodulen (3-2-2-Regel bzw. 3-1-1-Regel) erbracht wurden (Sie müssen im BA Archäologie 180 mind. 3 Module im Schwerpunktbereich und je mind. 2 Module in zwei weiteren Fachbereichen erbringen / Sie müssen im BA Archäologie 120 mind. 3 Module im Schwerpunktbereich und je mind. 1 Modul in zwei weiteren Fachbereichen erbringen). Der Rechner kann nur erkennen, in wie vielen Fachbereichen Sie Module absolviert haben und in welchem Fachbereich Sie die meisten Module absolviert haben. Ob die 3-2-2-Regel bzw. 3-1-1-Regel erfüllt ist, können Sie dann leicht mittels Durchzählen der eingetragenen Module je Fachbereich ermitteln.
- Außerdem kann der Rechner die zusätzlichen Vertiefungsmodule WP79-WP82 (BA 180 ECTS) bzw. WP83-WP86 (BA 120 ECTS) nicht in Hinblick auf eine fachspezifische Zuordnung berücksichtigen. Falls Sie solche Module belegt haben, wenden Sie sich ggf. zur Prüfung an die Studienganskoordination.